

Offensive Zukunft Ostwürttemberg

SCHWÄBISCH GMÜND (an) - Vor wenigen Wochen gaben die Partner der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ gemeinsam den Startschuss in Schwäbisch Gmünd. Rund 200 Gäste und die Schirmherrin Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut waren bei der Unterzeichnung der Erklärung „Zukunft Ostwürttemberg“ dabei. Unter der Koordination der beiden Landräte Joachim Bläse und Peter Polta sowie IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler werden die nächsten Schritte vorbereitet. In den sechs Leitthemenfeldern sind im ersten Quartal 2022 Kick-Off-Veranstaltungen geplant. Weitere Infos gibt es unter www.zukunft-ostwuerttemberg.de sowie die Möglichkeit für Mitmacher sich zu registrieren.

IHK-Präsident Markus Maier und Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler: „Wir haben gemeinsam sechs Leitthemen formuliert und dazu passend erste Arbeitsthemen identifiziert. In diesen Zukunftsteams sollen kreative Ideen und neue Projekte entwickelt werden und bestehende regionale Initiativen intelligent verzahnt werden.“

Im neuen Jahr gibt es für jedes Leitthema eine erste Veranstaltung in Form einer moderierten Zukunftswerkstatt. Diese werden von externen Moderatoren begleitet und in allen sechs Leitthemen gibt es Paten aus Politik, Wirtschaft und beteiligten Institutionen, die ihr Know-how in die Offensive einbringen.“

Der Landrat des Ostalbkreises und WiRO-Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Joachim Bläse: „Gemeinsam sollen innovative Antworten für Unternehmen und Beschäftigte für die großen Herausforderungen Transformation, Digitalisierung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie Demografie gefunden werden.“

Heidenheims Landrat Peter Polta ergänzt: „Wir wollen in Kooperation mit unseren Partnern Modellregion für die digitale und nachhaltige Transformation werden und mit gutem Beispiel vorangehen.“

Die sechs Leitthemen welche die Partner der Offensive identifiziert haben sind: „Technologie & Innovation“, „Beschäftigung & Qualifizierung“, „Infrastruktur, Mobilität & Energiewende“, „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“, „Start-up und Geschäftsmodelle“ sowie „Standortmarketing & Standortentwicklung“. In allen Themenfeldern werden nun Mitmacher gesucht.

Gesucht sind Fachleute aus Unternehmen, Verbänden, Institutionen, der öffentlichen Verwaltung sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen, welche die Zukunft Ostwürttembergs mitgestalten wollen.